



Afgang til Danmark kl. 6.30. Am 22.09. 2019 brachen 52 Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Ebsdorfer Grund und der Georg-Büchner-Schule Stadtallendorf auf, um die Partnerschule in Fredensborg zu besuchen. Fredensborg ist eine dänische Kommune im Nordosten der Insel Seeland. Es gilt als ein Beispiel des nordischen Barocks und



wird als „dänisches Versailles“ bezeichnet. Es ist der Wohnsitz der Königin Margarete der II.

Begleitet wurden die Schüler/innen von Frau Martina Bosse und Herrn Ingo Zimmermann. Der Austausch geht nun in das 6. Jahr und die Beziehung der drei Schulen wird enger und der Austausch immer beliebter. So gab es für den Austausch 65 Anmeldungen und das Interesse der Schüler/innen war sehr hoch, auch wenn es etwas Mut benötigt sich in einer fremden Familie in einem fremden Land und in einer fremden Sprache zu behaupten. Auch wenn man eine gute Vorbereitung und Organisation gemacht hat, ist es am Ende immer ein Lotteriespiel, man sieht und erfährt wie es ist, wenn man wirklich da ist. So konnten sich die Schüler/innen z.B. erst ein reales Bild direkt vor Ort von ihrem Austauschpartnern machen und waren durchaus erstaunt, wie der Gegenüber ohne „Instagram oder Snapchat Filter“ aussah. Dies führte durchaus bei der Ankunft zu manchen Verwirrungen, da sich einige Schüler/innen nicht erkannten und nur über den Namen zugewiesen werden konnten. Aber vielleicht war die Verwirrung auch nur Folge der 13 stündigen Fahrt?

Der erste Tag begann um 8.00 Uhr mit einer Fahrt nach „Skolen i Virkeligheden“ was am besten übersetzt werden kann mit „Schule in der Wirklichkeit“. Hier wurden acht Stationen zur Teambuilding und Kooperation bearbeitet, bei denen man durchaus über die eigenen Grenzen hinaus gehen musste. Deutsch/Dänische Teams erledigten Aufgaben wie z.B. der Bau einer Brücke ohne Hilfsmittel. Nur durch simples Ineinanderstecken von Hölzern sollte dies gelingen. Es war knifflig, konnte jedoch durch Ausprobieren und gemeinsames Diskutieren gelingen. Am Ende konnte sogar eine Person auf der Brücke stehen. Weitere Stationen beschäftigten sich u.a. mit dem Eierwurf und dem Auffangen mit Leintüchern, oder aber das Stellen eines Mastes ohne diesen zu berühren.



Es gab auch ein Wettrennen mit den Mountainbikes durch den Wald, eine Balancieraufgabe mit Kugeln und Rinne über die Distanz, die Bewältigung eines Blindenpfads und das Zerlegen eines Fasans in seine Einzelteile. Die Fasane wurden von einer Zuchtstation zur Verfügung gestellt und nicht extra für diesen Tag gejagt. Jene Aufgabe war für viele Schüler/innen eine große Herausforderung und wurde auch nicht von allen Schüler/innenn erledigt, was auch kein Problem darstellte. Bei dieser Aufgabe entbrannte eine Diskussion darüber, wo unser Fleisch herkommt, was Zucht und Tierschutz bedeuten und die deutliche Erkenntnis, dass „Schnitzel nicht an den Bäumen wachsen“. So ging der Tag zu Ende und die Schüler/innen hatten Zeit mit ihren Austauschpartnern zu verbringen.

Am zweiten Tag besuchte die Gruppe das „Hamlet Schloß“ in Helsingør. Beim Schlendern durch das alte Gebäude konnte man gut den Geist von „Hamlet“ und der Tragödie Shakespeares nachempfinden. Auch die gute Sicht nach Schweden über den Öresund, dieser beträgt an der



Meeresenge gute 4 km, war beeindruckend. Am Nachmittag gab es ein großes Sportprogramm, wo sich die Schüler/innen in einem Fußballturnier messen konnten. Dies brachte eine Menge Spaß und Abwechslung.

Onsdag var københavn dag - Mittwoch war Kopenhagen Tag. Heute sollte es außer der Besichtigung dieser wunderschönen Stadt noch eine besondere Überraschung geben. Der Vater eines dänischen Schülers ist der persönliche Koch der Königin Margarete II. und somit bekamen die Schüler/innen eine kleine süße Dänische Spezialität im Schloss Amalienborg serviert. Das war eine ganz besondere Erfahrung! Das Schloss Amalienborg ist die Kopenhagener Stadtresidenz der dänischen Königin Margrethe II. Das Schloss befindet sich bis heute im Besitz der dänischen Königsfamilie, die Anwesenheit der Königin wird durch ihre Standarte symbolisiert. Des Weiteren konnte man den Rest der Zeit mit kleinen Beobachtungsaufgaben in Kopenhagen verbringen. Und es war noch genug Zeit um die Sehenswürdigkeiten der dänischen Hauptstadt zu besichtigen u.a die „kleine Meerjungfrau, den Storchenbrunnen, den Nyhaven und die Altstadt von Kopenhagen“ (Indre By).



Der Donnerstag stand unter dem Zeichen der Naturwissenschaft und Technik. An diesem Tag



besuchten wir das Experimentarium in Hellerup. Ein modernes, interaktives Wissenschafts-/Technikmuseum mit Lernspielen für Kinder und Jugendliche, mit über 70 interaktiven Teststationen zu den Gesetzen der Physik und Mathematik. Alle physikalischen Disziplinen werden hier ausgestellt - von der Optik über Wärmelehre, Akustik und Mechanik. Hier konnten die Schüler/innen an Versuchen deutlich erkennen, welche Zusammenhänge in Natur und Technik bestehen. Ein besonderes Highlight war die Seifenblasenausstellung und der Optikparcours. Bei letzterem gab es einen Versuchsaufbau, bei welchem man ein „Selfi“ professionell ausleuchten konnte und hier die Bedeutung von Licht - Schatten und ihre Auswirkung auf Bilder erkennen konnte. Auch Versuche, welche die Windanlagen untersuchten und die Unterschiede der „Onshore und Offshore Anlagen“ zeigten waren sehr beeindruckend.

Am Nachmittag hatten die Gasteltern noch Kaffee und Kuchen bereitgestellt und somit wurde nach einem kurzen offiziellen Teil die Verabschiedung eingeleitet. Am Freitag startet dann die Heimfahrt und eine Woche der Begegnung ging zu Ende. Es war eine Woche voller neuer Erfahrungen und am Ende waren die Meisten froh, diese gemacht zu haben. Natürlich gab es auch Schwierigkeiten in der Kommunikation oder dem Zusammenleben, aber auch diese konnten weitestgehend aus dem Weg geräumt werden. Es ist wichtig zu sehen, wie man in einem anderen Land lebt und auch wenn es Unterschiede gibt, zu erkennen, dass es am Ende doch gut funktionieren kann. „Hej Hej“ bis zum nächsten Mal.



Ingo Zimmermann

